



# **Kinderarmut – Kommunalpolitische Handlungsmöglichkeiten**

EREV-Forum am 03.11.08

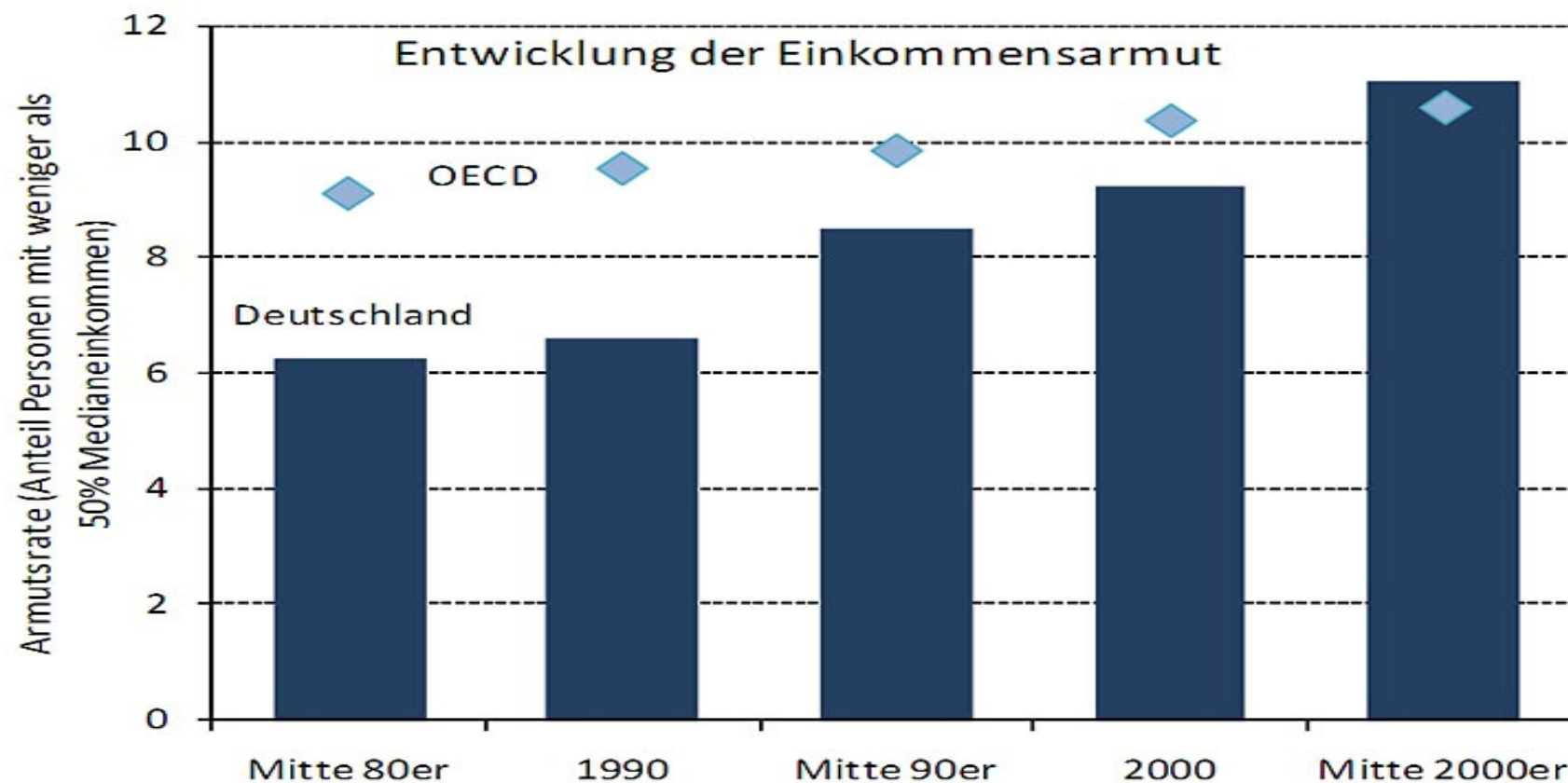
vorgestellt von Martin Debener  
Fachgruppe „Arbeit, soziale Hilfen, Europa“ im Paritätischen NRW

# Armutdefinition

- Wer weniger als **50%** des Durchschnittseinkommens hat, gilt als arm.
- 2005 sind **14.760.000** Menschen in Deutschland arm. (**18 %** der Bevölkerung Deutschlands)

Quelle: 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung 2008

# Armutsentwicklung



# Risikogruppen

(Quelle: Sozialbericht NRW 2007)

43,6% aller Erwerbslosen

43,3% aller kinderreichen Familien (ab 3 Kinder)

31,0% aller MigrantInnen

36,6% aller Alleinerziehenden

24,5% aller Personen unter 15 Jahren

6,8% aller Personen über 65 Jahren

# Armut in Lebenslagen

Wer dauerhaft 2 oder mehr der 5 Faktoren erfüllt, gilt als arm.

	+	++
Einkommen	weniger als 50%	ohne staatl. Leistungen
Soziale Teilhabe	wenige Kontakte	ohne Kontakt
Bildung	fehlende Schul-/ Ausbildung	Analphabetismus
Wohnen	kein eigener Raum pro Person	Obdachlosigkeit
Gesundheit	chronische Krankheit	fehlende Krankenversicherung

# SGB II: Kind von unter 14 Jahren: 211 Euro

---

Essen und Trinken (2,59 € / Tag)	77,71 €
Bekleidung / Schuhe	20,90 €
Wohnen / Strom	15,74 €
Bildung	0,00 €
<u>Alles weitere:</u>	96,65 €
u.a. Spielwaren	0,78 €
Schreibwaren	1,66 €

- „Was Kinder brauchen“ (24.09.08)

- Infrastruktur und Finanzmittel -

0-6 Jahre 276 Euro

6-14 Jahre 332 Euro

14-18 Jahre 358 Euro

## Kommunale Armutsberichte erstellen

- 13 von 16 Länder / 342 Kommunen
- Sozialdaten erheben (Senioren, Kinder, Migranten, Straffällige, Wohnungslose....)
- Quartiere definieren / managen
- Aktivitäten regelmäßig überprüfen
- Schwerpunkte setzen  
(z.B. Kindermittagessen, Bildungskosten)

# Handlungsmöglichkeiten 2

- **Sozialpässe**  
Vergünstigungen u. a. für Kinder, im Schwimmbad, Bibliothek, Musikschule, Sportvereine, Theater, ÖPNV..
- **Teilnahme „Mittagessen für Kinder“**  
weitere Bedarfe in OGS, Kindertagesstätten, Horten, Jugendhilfeeinrichtungen usw. ermitteln
- **Einschulungskosten / Lernmittelfreiheit**  
100 Euro/Kind ab 2009, weitere Kostenübernahme durch die Kommunen ist möglich

# Handlungsmöglichkeiten 3

- Die Armutsprävention von Kindern und Jugendlichen sollte alle Beteiligten vernetzen:  
Hebammen, Ärzte, Tagesmütter, KiTas, Horte, Schulen, Kinderschutzbund, Jugendhilfe, Bildungsträger, Stadtwerke, ÖPNV, öff. Einrichtungen, Politik/Verwaltung u.v.a.m.

# Handlungsmöglichkeiten 4

- **Verhütungsmittelkosten durch die Kommune übernehmen**
  - Pro Familia e.V. bestätigt zunehmend mehr ungewollte Schwangerschaften von SGB II Bezieherinnen
  - Stadt Paderborn übernimmt die Kosten
- **Regelsatzerhöhung im SGB XII**  
wie z.B. im Landkreis München
- **Anfrage nach Stromabschaltungen**  
Einführung von Sozialtarifen ist möglich

## **Martin Debener**

Fachgruppe Arbeit, soziale Hilfen, Europa

Telefon: (0211) 94600 -14

E-Mail: [martin.debener@paritaet-nrw.org](mailto:martin.debener@paritaet-nrw.org)